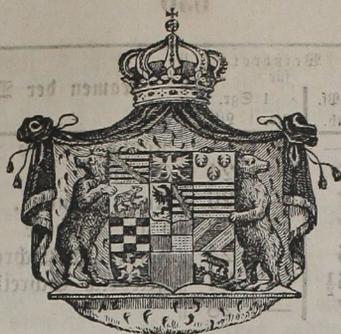


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Adressen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.

Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 69.

Deßau, Freitag, den 6. Mai

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Erbprinz, haben mit Genehmigung Sr. Hoheit, des Herzogs, gnädigst geruhet, den Unteroffizier Leopold Raatz zu Höchst-Ihrem Hofjäger zu ernennen.

Bekanntmachung. — Die hiesigen Bäckermeister haben für den Monat Mai d. J. Semmel und Brot nach dem nachverzeichneten Gewicht, resp. zu den angegebenen Preisen auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Semmel				Weißbrot		Haus-	Namen der Meister.	Semmel				Weißbrot		Haus-														
	für 3 Pf.		für 2 Sgr.		für 3 Pf.		pr.		für 3 Pf.		für 2 Sgr.		pr.																
	Lth.	Qt.	Lth.	Qt.	Lth.	Qt.	Sgr.		Lth.	Qt.	Lth.	Qt.	Sgr.																
Athenstädt, Leopold,	3	5	28	4	5	1	6	1	—	—	—	24	4	—	1	2	1	Megner, Hermann,	3	—	—	24	4	—	1	2	1		
Athenstädt's Wittve	3	—	24	3	6	—	28 1/2	1	—	—	—	24	4	—	1	2	1	Müller, Leopold,	3	—	—	24	4	—	1	2	1		
Figau's Wittve	2	5	20	4	—	1	2	1	—	—	—	24	3 1/2	—	1	—	1	Müller, Gottlieb,	3	—	—	24	3 1/2	—	1	—	1		
Flemming, Wilhelm,	4	—	1	2	4	—	1	2	1	3	—	—	4	5	—	1	6	1	Müller, Louis,	3	7 1/2	—	1	—	—	—	—	—	
Graul, Louis,	3	—	24	4	—	1	2	1	—	—	—	—	4	2 1/2	—	1	4	1	Müller, Heinrich,	3	2 1/2	—	26	4	—	1	4	1	
Hartmann, Ferdinand,	3	—	24	4	—	1	2	1	—	—	—	—	4	—	1	2	1	Münzberg, Otto,	3	—	—	24	4	—	1	2	1		
Hartmann, Ludwig,	3	—	24	5	—	1	10	1	—	—	—	—	3 1/2	—	1	—	1	Perl, Leopold,	3	5	—	28	3 1/2	—	1	—	1		
Herrmann, Friedrich,	3	—	24	5	—	1	10	1	—	—	—	—	4	—	1	2	1	Rauchfuß, Christ.,	3	5	—	28	4	—	1	2	1		
Jänicke, August,	2	5	20	4	—	1	2	1	3	—	—	—	3	2	—	25 3/4	4	2	1	Kiez, Lebrecht,	3	2	—	25 3/4	4	2	1	3 3/4	1
Kämpfe, Eduard,	2	5	20	3	5	—	28	1	3	—	—	—	3	—	—	24	4	—	1	Seelmann, Wilhelm,	3	—	—	24	4	—	1	2	1
Matthias, Eduard,	3	2 1/2	—	26	4	2 1/2	—	1	4	1	—	—	3	5	—	28	4	—	1	Seyffert, Friedrich,	3	5	—	28	4	—	1	2	1
Meyer's Wittve	2	7 1/2	—	22	3	5	—	28	1	3	—	—	2	8	—	22 3/4	5	—	1	Wendt, Friedrich,	2	8	—	22 3/4	5	—	1	10	1
Meyer, Friedrich,	3	5	—	28	4	—	1	2	1	—	—	—	3	2 1/2	—	26	4	—	1	Westphal, Friedrich,	3	2 1/2	—	26	4	—	1	2	1
Menge, Franz,	3	—	24	5	—	1	10	1	3	—	—	—	4	—	1	2	1	1	Zickert, Wilhelm,	4	—	1	2	4	5	1	6	1	
Mertens' Wittve	3	—	24	4	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Deßau, 1. Mai 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Nach den eingegangenen Declarationen der hiesigen Bäckermeister haben dieselben Semmel und Weißbrot im Monat Mai c. nach dem bei ihren resp. Namen verzeichneten Gewichte.

Namen der Meister.	Sem- meln		Weißbrot für		Namen der Meister.	Sem- meln		Weißbrot für	
	f. 6 Pf. Loth.	3 Pf. Lth.	1 Sgr. Pfd.	Lth.		f. 6 Pf. Loth.	3 Pf. Lth.	1 Sgr. Pfd.	Lth.
Becher	—	—	—	—	Röhl's Wittve	8	6½	—	26
Berger	8	6	—	24	Sachse	7	5½	—	22
Frommnecht	7	7	—	26	Aug. Schnufe	8	6	—	24
Hesse	7	7	—	25	Dav. Schnufe	8	6	—	24
Höpsner	7	6	—	24	Ferdinand Schreiber	7	6	—	24
König	6½	6½	—	24	Friedrich Schreiber	7	6	—	24
Päß	8	7	—	28					

Ballenstedt, 2. Mai 1864.

Die Polizeiverwaltung.
Ebeling i. B.

Bekanntmachung. — In der Nacht vom 15. zum 16. d. Mis. hat in der Medliger Forst ein Brand stattgefunden, welcher mutmaßlich böswillig veranlaßt worden ist.

Wir sichern Demjenigen eine Belohnung von

funfzig Thalern

hiermit zu, welcher den Brandstifter binnen 14 Tagen dergestalt zur Anzeige bringt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Zerbst, 28. April 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Bekanntmachung. — Die Personenpost zwischen Harzgerode und Quedlinburg wird Behufs der Aufnahme unterwegs zugehender Personen auch am Chauffeehause auf dem Haferselde, ¼ Meile von Gernrode, ¾ Meile von Mägdesprung, anhalten.

Magdeburg, 29. April 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.

Verpachtungs-Anzeige.

Der bisher in Administration gestandene Herrschaftliche Gyps-Steinbruch bei Altenburg, zwischen Altenburg und Bernburg, soll auf die zwölf Jahre vom 1. Juli 1864 bis dahin 1876 öffentlich gegen das Meistgebot verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin auf

Freitag, den 20. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Pachtbewerber gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, aber auch schon vorher in unserer Kanzlei eingesehen oder gegen Erstattung der Gebühren in Abschrift bezogen werden können.

Bernburg, 24. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für die Finanzen.
Steinkopf.**Handelsrichterliche Bekanntmachung.**

Die Fol. 27. des Handelsregisters Rub. 3. Nr. 2. bezüglich des Directors der Zuckerraffinerie (Actiengesellschaft), Baummeisters Amandus Gehring in Edderitz, am 1. April c. eingetragene und veröffentlichte Be-

schränkung der Vertretungsbefugniß kommt ihrem ganzen Inhalte nach hiermit in Wegfall und ist der bezügliche Eintrag unter'm heutigen Tage in das Handelsregister bewirkt worden.

Röthen, 28. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Gastwirth Gottlob Hertling zu Sirdorf gehörige, daselbst unter Nr. 1. belegene Grundstück, bestehend in Wohnhaus mit Zubehör, Garten, einer Weidenkabel, bezüglich was für diese durch die Separation gewährt worden ist, mit der darauf ruhenden beschränkten Schenkungsgerechtigkeit, welches Alles unter Berücksichtigung der darauf lastenden Rente von 3 Thlr. 15 Sgr. auf 2381 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag den 21. Juni 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh

9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besizsfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Vierteltheile des Schätzungswerthes erreicht hat, mit Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Gröbzig, 29. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.
Richter.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Zum Zwecke der Erbtheilung wird hiermit das zum Nachlaß der zu Raguhn verstorbenen Frau **Christiane Franke**, geb. **Volter**, gehörige, zu Raguhn in der Brauhausstraße sub Nr. 185. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Hinter- und Angehöuden, welches ohne Rücksicht auf die darauf ruhenden Kämmerer- und Kirchenzinsen von jährlich 17 gGr. 9 Pf., resp. 6 gGr. und die Verpflichtung zur Leistung der edictmäßigen Beiträge zu den Raguhner Kirchen- und Thurmbaukosten, ingleichen ohne Berücksichtigung der vom Käufer zu übernehmenden

Verpflichtung, der Wittwe **Marie Volter**, geb. **Kranich**, in Raguhn lebenslänglich freie Wohnung und Benutzung mehrerer bestimmter Räumlichkeiten des qu. Hauses und freie Wartung in Krankheitsfällen oder statt alles dessen jährlich sechs Thaler zu gewähren, gerichtlich auf 1228 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

geschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden unter den im Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen gestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf

Dienstag, den 21. Juni d. J.,

anberaumten, von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine an Raguhner Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerkt gemacht, daß auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden kann, und werden zugleich alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei uns zu melden.

Jehniß, 5. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.
West.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 7. Mai, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Pf. Schubring.

Um 4 Uhr Beichte für das Militär: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 8. Mai, Vorm.: Hr. Pf. Schubring.

Um 11 Uhr Communion für das Militär: Hr. Archidiac. Popitz.

Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 7. Mai, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 8. Mai, Vorm.: Hr. Diac. Meßel.

Nachm.: Hr. Cand. Mohs.

Mittwoch, den 11. Mai, früh 8 Uhr: Hr. Past. West.

(Vom 8. bis 21. Mai Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 8. Mai, Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt; Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

8 Söhne, 6 Töchter (1 Zwillingpaar, Sohn u. Tochter).

Getrauet:

1. Mai. Der Steuerausheber Fr. Müller mit Friederike Pfundt aus Aken.

Der Eisendreher Fr. Wiedicke mit Louise Bock aus Rosslau.

Gestorben:

30. April. Die Armenhausbewohnerin **Caroline Tzocher**, 54 J.

1. Mai. Der **Wilhelmine Thielcke** ungetaufte Tochter, 1 W. 5 J.

3. Des Gastwirths **L. Binnebö**s Sohn, **Friedrich**, 6 J. 2 W. 5 J.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ich bin gesonnen, mein in Jeshütz am Markt belegenes Wohnhaus zu verkaufen.
Fr. Schneider, Formenstecher.

Vermiethungen.

Eine Stube im Hintergebäude ist an eine einzelne Person zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen
Flößer gasse Nr. 39 b.

Eine kleine Stube ist zum 1. Juli zu vermieten bei
Wittwe Kaufmann,
Böhmische Gasse Nr. 13.

Mittelstraße Nr. 10. ist die sehr gut eingerichtete Beletage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Verkaufs-Anzeigen.

Zeugniß.

Die mir zur Untersuchung übergebene aromatische Sichtwatte*) enthält solche Stoffe, welche nur heilbringend bei Rheumatismen aller Art sind.

Berlin. Dr. Wieland, prakt. Arzt.

*) Vorräthig in Packeten zu 5 und 8 Sgr. bei
Carl Rusch jun. in Dessau.

Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.



Barterzeugungs-Pomade,

à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo

noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.
Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn *O. Heinicke, Coiffeur* in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Gute Saamen- und Speisekartoffeln, wie auch Staudengerste sind zu verkaufen
Schloßstraße Nr. 13.

Gerstenstroh wird verkauft
Muldstraße Nr. 20.

Zwei Spannpferde sind zu verkaufen
Franzstraße Nr. 24.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Fischergasse Nr. 1.

Einige Karren Buchsbaum zu Einfassungen werden zu kaufen gesucht
Franzstraße Nr. 25.

Eingang Neue Reihe durch den Thorweg. Große Versteigerung von Kunstgegenständen,

bestehend in

italienischen Marmorsachen
zu Salon- und Zimmerverzierungen,
so wie auch Mahagoni-Meubles und
Goldsachen.

Heute, Freitag, den 6. d. Mts.,
früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich im Hause

Franzstraße Nr. 4.,

Eingang Neue Reihe durch den Thorweg, verschiedene Kunstgegenstände von Marmor, bestehend in Vasen, Urnen, Schalen, Briefbeschwerern u. in bedeutend reicher Auswahl, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen. Gleichzeitig kommen Mahagoni-Meubles und Goldsachen zum Verkauf.

Außerdem kommen Nachmittags noch zur Versteigerung:

Damen-Kleidungsstücke, ein Rest seidnes Zeug, verschiedene Porzellan- und Glafsachen.

Die zu versteigernden Gegenstände können am Tage vor der Versteigerung in Augenschein genommen werden.

M. Feist.

Nachlaß-Versteigerung.

Sonnabend, den 7. Mai,

Vormittags von 9 Uhr an, werde ich Mittelstraße Nr. 4., im Hause des Herrn Schneidermeister Langwagen, 1 birkenen Schreibsecretair, 1 dergl. Wäschsecretair, 6 Polsterstühle, verschiedene Tische, 1 Spiegelschränken, Spiegel, 2 birkenne Bettgestelle, 1 Waschtisch, 2 Fußbänke, 1 eisernen Kochofen, Federbetten, Bilder, Haus- und Küchengeräthe und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen. **C. Kleinau.**

Für Kunstfreunde.

Ein altes Oelgemälde, vorstellend: Maria Magdalena und eine andere Heilige, ganze Figuren, edler Ausdruck in den Köpfen, a tempora auf Goldgrund, Holz, 30½ Zoll hoch, 17½ Zoll breit, steht zum Verkauf in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 18., eine Treppe hoch.

Der berühmte Liqueur unter dem Namen

Anditropfen,

erfunden und nur allein bereitet von **Kirchner & Menge in Arosen,** ist in Flaschen à 11 Sgr. in den autorisirten Niederlagen in

Dessau bei Aug. Riesel,
Rötthen bei H. Gruse,
Zeßnitz bei Leopold Pohle

zu haben.

Flöhe-Vertilgung.

Selbst ganze Zimmer schnell von diesen höchst lästigen Insekten zu reinigen, empfiehlt Einsender seine Erfindung (lebenslänglich ausreichend) jeder Haushaltung gegen franco Einsendung von nur 1 Thlr. alleinig an die Expedition der Königl. Leipziger Zeitung unter der Chiffre A. B. F. 56.

Die Ausführung ist ebenso belustigend, als das Resultat überraschend, so daß bei genügender Anzahl in ½ Stunde mehrere Hundert gefangen und getödtet werden können. Für die Richtigkeit dieser Angabe bürgt Einsender mit der Summe von

1000 Thalern.

Empfohlen sei ferner:

Wanzenod,

als das Beste, was Wissenschaft und Kunst zum Ausrotten der Wanzen mit Brut und aller Holzwürmer darzustellen vermag. Das Quantum für 20 Betten oder deren Raum für 1 Thlr. unter obiger Chiffre.

Verpackung frei, nebst Drucksachen.

Vermischte Anzeigen.

1800 Thlr. sind gegen genügende Sicherheit zu verleihen **Renntstraße Nr. 8.**

1000 Thlr. sind gegen erste und sichere Hypothek zu verleihen durch **A. Böttger.**

Kapital-Gesuch.

900 Thlr. werden auf ein städtisches Hausgrundstück von doppeltem Werthe auf erste Hypothek zu 4½ Zinsen, zu Johannis d. J. zahlbar, gesucht durch

Ferdinand Hinjche in Radegast.

7500 Thlr. Cour. (1000 Thlr. sofort und 6500 Thlr. in einem Viertel- oder einem halben Jahre zahlbar) werden gegen 4 Procent Zinsen zur ersten und einzigen Hypothek auf ein Landgut zum Werthe von 15,000 Thlr. gesucht durch den Gerichtschreiber **B. A. Baumann** in Coswig.

Ein Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, findet einen guten Dienst

Mittelstraße Nr. 10.

Ein Dienstmädchen vom Lande, welches in der Wirthschaft Bescheid weiß, wird zum 1. Juli d. J. gesucht

Zerbster Straße Nr. 35., 1 Treppe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, findet zum 1. Juni oder 1. Juli einen guten Dienst. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Zum 1. Juli wird bei zwei alten Leuten ein Mädchen in gefesteten Jahren gesucht, welches kochen, lesen und schreiben kann. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Ein Knecht, der die Ackerwirthschaft versteht, findet sofort einen Dienst

Zerbster Straße Nr. 67.

Verloren ist eine Damen-Manschette nebst Schildpattknopf. Gegen gute Belohnung abzugeben St. Johannisstraße Nr. 10., 1 Treppe.

Poststraße Nr. 2.

steht ein einspänniges Kutschfuhrwerk, welches hiermit zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen wird.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bergnügungsfahrten nach Berlin.



Zu den am Sonnabend, den 14., und Sonntag, den 15. Mai c., 12 Uhr 30 Min. Nachmittags von Köthen abgehenden und 6 Uhr Abends in Berlin eintreffenden Personenzügen werden auf allen Stationen, welche diese Züge berühren, bei unseren Billet-Expeditionen Fahrbillets II. und III. Klasse zum einfachen Preise nach Berlin ausgegeben, welche für die Rückfahrt bis Freitag, den 20. Mai, incl. mit allen fahrplanmäßigen Zügen gültig sind.

Freigepäck wird auf diese Billets nicht gewährt. Berlin, 2. Mai 1864.

Die Direction.

Wohnungsveränderung.

Von heute ab wohne ich Steinstraße im schwarzen Adler, 2 Treppen hoch. Dessau, 2. Mai 1864.

Moriz Grübel, Photograph.

Nachdem die letzte Wahlperiode abgelaufen ist, so haben wir zur Wahl eines neuen Jagdausschusses Termin auf

Mittwoch, den 11. Mai c.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt. In diesem Termine findet zugleich die Ablegung der Jagdrechnung statt. Wir laden dazu die sämtlichen Mitglieder der Jagdgemeinschaft unter der Verwarnung vor, daß der Ausbleibende sich dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen unterwirft.

Gernrode, 3. Mai 1864.

Der Jagdausschuß.

Er misch.

Landwirthschaftlicher Verein in Stumsdorf.

Die geehrten Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuche der nächsten Versammlung (Montag, den 9. Mai) eingeladen. Eine die Landwirthschaft eng berührende Lebensfrage

liegt zur Besprechung vor. Außerdem werden die ausgefüllten Erdruschtabellen zurückerbeten. Der Vereins-Vorstand.

Auf vielseitiges Verlangen

werde ich

Sonnabend, den 7. Mai,

in

Bertram's Salon

ein

Abschieds-Concert

unter gütiger Mitwirkung mehrerer Mitglieder der Herzoglichen Hofcapelle veranstalten, wozu ich den hohen Adel und ein verehrtes Publikum ganz ergebenst einlade.

Anfang Abends 8 Uhr.

Friedrich Müller, Musikus.

Programm.

Erster Theil.

- 1) Quartett von Haydn (F-dur).
- 2) Romanze für Violoncello von Franconime, vorgetragen vom Herrn Hofmusikus Zimmernann.
- 3) Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.
- 4) La Mélancolie (für Violine) von F. Prème, vorgetragen von F. Müller.

Zweiter Theil.

- 5) Quartett von Beethoven (B-dur).
- 6) Fantasie für Violine von Ernst, vorgetragen von F. Müller.
- 7) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Öeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzögl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 21. April 1864.

Richter: Kreisgerichts-Director Mann, Kreisgerichts-Räthe Ackermann und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen die Handarbeiter Gottlieb S. und Christian S. in Scholtz wegen Hausfriedensstörung und Körperverletzung.

Einige Zeit vor dem Vorfalle, welcher den Gegenstand dieser Verhandlung bildet, hat der Angeklagte Gottlieb S., welcher zu den Gliedern der Häusler Heinrich Schneiderschen Familie in Dellnau in einem sehr feindseligen Verhältniß steht, aus Haß und Rache verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Heinrich Schneider beschädigt. Am 5. März d. J. soll er nun, wie Heinrich Schneider und

mehrere Glieder seiner Familie angeben, dem Letztern beim Vorübergehen auf der Dorfstraße gedrohet haben, bei ihm einmal wieder „Wirtschaft zu machen“, und bald darauf mit einer gleichen Drohung vor dessen Wohnung gekommen sein. Als nun der Häusler Heinrich Schneider, wie dieser und seine Familienglieder weiter angeben, auf seinen Hof getreten ist, um nach Hülfe zu schicken, hat ihn Gottfried S. daselbst angehalten und mit einem Stück Hufeisen auf den Kopf geschlagen. Heinrich Schneider hat ihn darauf ergriffen, auf einen Düngerhaufen niedergeworfen und mit seiner Ehefrau und seiner Tochter, welche sich Stöcke herbeigeht, durchgeprügelt. Wüthend hierüber, hat Gottlieb S. alsdann von einer im Nebenhause wohnenden Miesherin ein Beil gefordert, und, als er dieses nicht bekommen, einen Knüttel genommen, damit die verehelichte Schneider und deren Tochter geschlagen, und als nun die Heinrich Schneider'sche Familie in das Haus geflüchtet ist, die Hausthür mit Gewalt aufgedrängt und den Häusler Heinrich Schneider in seiner Wohnung mit dem Knüttel auf den Kopf geschlagen, dann, wieder auf den Hof hinausgetreten, mit den Worten: „Ich schmeiße euch Alle todt!“ zwei halbe Mauersteine und einen Bruchstein durch die Fensterscheiben nach Schneider und seiner Ehefrau geworfen, hierauf die Hausthür abermals aufgedrängt und in der Stube die verehelichte Schneider mit seinem Knüttel über den Rücken geschlagen. Nachdem er sich sodann eine Weile entfernt, ist er, wie weiter angegeben wird, mit dem Mitangeklagten, seinem Bruder Christian, abermals in die Wohnung gekommen und Beide haben nun auf die Schneider'schen Eheleute und Sophie Schneider, deren Tochter, losgeschlagen, wobei Heinrich Schneider von einem Schläge des Gottfried S. an die Stirn bewußtlos niedergefallen sein soll. Christian S. hat ihn in dieser Lage mit Füßen getreten und die unverehelichte Sophie Schneider, welche ihr Kind auf dem Arm trug, auf ihn geworfen, der Letztern dabei auch Haare ausgerissen und 2 Zähne ausgeschlagen. Schließlich hat Gottfried S. Letztere noch mit einem Knüttel auf die Stirn geschlagen, worauf sich beide Angeschuldigten aus dem Hause entfernt haben. Sowohl die Heinrich Schneider'schen Eheleute, als Sophie Schneider haben bei einer nachher vorgenommenen wundärztlichen Untersuchung Verwundungen, namentlich am Kopfe, gehabt, die jedoch einen Krankheitszustand bei keinem der Verletzten verursacht haben.

Der Angeklagte Gottfried S. gesteht zu, widerrechtlich in das Schneider'sche Haus eingedrungen zu sein und daselbst gegen die genannten 3 Personen Gewaltthandlungen verübt zu haben. Er will aber, indem er die vorausgegangenen Bedrohungen befreitet, hierzu dadurch gereizt sein, daß er auf der

Dorfstraße von dem Häusler Schneider und nachher auf dem Schneider'schen Hofe von Sophie Schneider geschimpft und ohne Veranlassung von allen drei Personen auf's Heftigste, bis zur Besinnungslosigkeit, gemißhandelt sei. Christian S. will dem Allen ruhig zugehört haben und nur auf Bitten der verehelichten Schneider, weil ihr Mann von Gottfried S. todtgeschlagen sei, in die Schneider'sche Wohnung eingetreten sein, aber daselbst keine Gewaltthandlung verübt haben.

Bei der Beweisaufnahme stellten sich die Angaben der Schneider'schen Familie in mehrfacher Hinsicht als übertrieben heraus, wie auch auf der andern Seite die Aussagen einer Entlastungszeugin Zweifel erregten. Schließlich beantragte die Staatsanwaltschaft gegen Gottfried S., indem sie einen Milderungsgrund in den demselben von der Schneider'schen Familie zugesügten Mißhandlungen annahm, aber einen Erschwerungsgrund in der Heftigkeit und großen Anzahl seiner zugestandenen Gewaltthandlungen, so wie in seinen vielfachen Vorbestrafungen fand, 10 Wochen, gegen Christian S. aber den geringsten gesetzlichen Straßsatz von 6 Wochen Gefängniß.

Das Erkenntniß wurde bis nach der zweiten Verhandlung gegen den nämlichen Gottfried S. wegen Diebstahls und Hausfriedensstörung ausgesetzt.

Derselbe ist nämlich in einer besondern Anklage beschuldigt, dem Handarbeiter Christoph Zwanzig, welcher mit S. im Gemeindehause in Scholtz, aber in einer andern Stube wohnt, eine Axt und eine Schippe entwendet und denselben später, als Zwanzig seinem Bruder Christian S. diesen Diebstahl klagt, in seiner eigenen Wohnung sehr heftig gemißhandelt zu haben, indem er den auf seiner Lade schlafenden Zwanzig an den Füßen von der Lade heruntergerissen und zu wiederholten Malen und mit Unterbrechungen auf den Fußboden aufgestaucht, geschlagen und mit den Füßen gestoßen und getreten hat, so daß Zwanzig mehrfach verwundet ist.

Der Angeklagte leugnet den Diebstahl und stellt auch die Mißhandlungen des Zwanzig als sehr unbedeutend und durch Schimpfen desselben hervorgerufen hin. In letzterer Beziehung wurde jedoch die Anklage durch eine glaubwürdige Zeugin vollkommen bestätigt. Wegen der Diebstähle wurde ein Indicienbeweis verhandelt, auf Grund dessen die Staatsanwaltschaft 4 Wochen Gefängniß beantragte, während für die Hausfriedensstörung 12 Wochen Gefängniß beantragt wurden.

Der Ausspruch des Gerichts in beiden Sachen lautete auf Verurtheilung des Gottfried S. wegen der Hausfriedensstörungen zu 16 Wochen Gefängniß, aber auf Freisprechung wegen der Diebstähle, gegen Christian S. wegen Hausfriedensstörung auf 6 Wochen Gefängniß.



Mus Paris.

Wissenschaftliche Mittheilung,
die Gesundheitspflege betreffend.

Nachdem das seit Jahren bekannte Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, Fabrikat aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. (Central-Dépôt für Paris: 38. rue de l'Echiquier), sowohl durch die Gesellschaft für Kunst und Wissenschaften in Paris, so wie auch notorisch durch andere wissenschaftliche Corporationen in England und Deutschland vermittelst Preismedaillen erster Klasse wegen seiner Vorzüglichkeit ausgezeichnet worden ist, haben die nachstehend verzeichneten Pariser Aerzte das Fabrikat auch in sanitätischer Hinsicht geprüft. Die Resultate zeigten, daß es ein der Gesundheit sehr zuträgliches Bier sei, sowohl zur Conservirung als zur Wiederherstellung derselben, so wie zur Stärkung körperschwacher Personen. Auch gegen andere innerliche Krankheiten hat sich dies Gesundheitsbier als höchst wohlthätig erwiesen und wird es daher regelmäßig in den zweckdienlichen Fällen verordnet von:

Aruai, méd. de l'Empereur, rue Bourdalvue 3.	Demarquay, rue de la Victoire 43.	Palmier, rue Neuve-des-petits-Champs 99.
Baret, Boulevard Malesherbes 42.	Dévins, rue Bréa 23.	de Piétra-Santa, méd. de l'Empereur, Boulevard Sébastopol 102.
Baron, rue de Lamartine 5.	Dupont, rue Maudar 5.	Pilliot, Faubourg Poissonnière 32.
Barth, rue de Sts. Pères 7 bis.	Faivre, rue Ste. Anne 49 bis.	Piogey, rue des Martyrs 28.
G. de Beauvais, rue de Trévisse 39.	Fano, Faubourg Poissonnière 7.	Piorry, rue de la Chaussée-d'Antin 21.
Becker, rue Louis-le-Grand 27.	Fauvel, rue de Richelieu 60.	Poirson, rue des Grands-Augustins 18.
Bigot, rue Ménissier 7., Montmartre.	Ferrand, rue de Babylone 1.	Richard, rue de Richelieu 102.
Blache, rue de Surèsnes 7.	Frémy, rue de Berlin 9.	Ricord, rue Tournon 6.
Bouneau, cité Bergère 2.	Grubi, rue St. Lazare 45.	Ricord (Nétard), rue Drouot 16.
Bourneau, rue Mazagran 16.	Guéneau de Mussy, rue St. Pères 8.	Roubaud, rue de Helder 24.
Caby, rue Taitbout 55.	Guersant, rue du Port-Mahon 4.	Sée, rue Neuve-des-Mathurins 26.
Campbell, rue Royale St. Honoré 24.	Guésnard, Boulevard Bonne-Nouvelle 10 bis.	Stanski, rue du Sentier 22.
Carrier, rue Richer 42.	Hodet, rue d'Enghien 23.	Surger, rue de l'Evêque 14.
Cérise, rue de Séze 10.	Huvet, rue de la Chaussée-d'Antin 10.	Thierry-Mieg, rue de la Madeleine 27.
Chanet, rue Taitbout 45.	Larcher, grande rue 95 bis Passylès-Paris.	Vernois, rue des P'Isly 13.
Château, rue Notre-Dame des Victoires 32.	Le ménager, Boulevard Beaumarchais 24.	Vidal, à l'Hôtel-Dieu.
Colombell, rue Meslay 18.	Lippkau, rue Mogador 5.	Villette de Terzé, rue Blanche 12.
Colvis, rue de Martyrs 21.	Lunel, Boulevard Malesherbes 12.	Wertheimbek, Notre-Dame de Lorette 8.
Cordier, Quai St. Michel 19.	Martilini, rue St. Louis 61. — Batignolles.	Zimmermann, rue du Helder 2.
Cretin, rue de Larocheffoucauld 16.	Martin, place Royale 21.	
Danet, rue Tronchet 27.	Moloy, rue du Marché St. Honoré 27.	
Déclat, rue du 29. Juillet 6.	Nérat, rue d'Antin 18. — Batignolles.	
Delaroque fils, méd. de l'Empereur, rue Taitbout 80.		

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Kauf. Raß, Redlich u. Link a. Berlin. Kfm. Stöbel u. Fabrikbesitzer Erfurt mit Gemahlin a. Magdeburg. Kfm. v. Fleuther a. Amsterdam. Kfm. Balthasar a. Leipzig. Kfm. Leutberger a. Bremen. Kfm. Buderus a. Friedrichshütte. Gutsbesitzer Steuerthal a. Gierleben.

Goldener Hirsch: Kfm. Bischoff a. Wernern. Kfm. Fischer a. Halle. Kfm. Pohl a. Dönanbrück. Kfm. Leo

a. Erfurt. Inspector Schwarz a. Mühlhausen. Kfm. Naumann a. Berlin.

Goldener Ring: Kauf. Krämer u. Stolpe a. Leipzig. Fabrikant Ockermann a. Peine. Kfm. Jacob a. Gröbbs. Kfm. Herbig a. Berlin. Kfm. Schulze a. Rötten. Fabrikant Hohlberg a. Essen. Pharmaceut Charpendier a. Brünn. Rentier Schausell a. Coblenz.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.